

Unsere 7 Fragen an die Parteien, die sich für den Rat der Stadt bewerben und Stimmen von uns Bürgerinnen und Bürgern wünschen!

Frage 1:

Wie steht Ihre Partei dazu, den Flächennutzungsplan für weitere WKA zu ändern?

Frage 2:

Wie will Ihre Partei verhindern, dass die NEW oder andere Investoren zu den vorhandenen 13 WKA weitere errichten können?

Frage 3:

WKA zählen in NRW zu den Industrieanlagen und unterliegen hinsichtlich der Abstände zur nächsten Wohnbebauung der TA-Lärm, wodurch Abstände bis zum 3,5-fachen der Höhe der WKA möglich sind. Welche Position vertritt Ihre Partei zur Abstandsregelung?

Frage 4:

Bekanntlich wenden sich in Mönchengladbach rund 6.000 Bürger gegen die nach TA-Lärm zu kurzen Abstände von WKA zur nächsten Bebauung. Wie wird Ihre Partei sich für die Durchsetzung dieses Bürgerwillens einsetzen?

Frage 5:

Anerkannte Institute bescheinigen WKA den gesundheitsgefährdenden Infraschall, gegen dessen Auswirkungen nur ein großer Abstand zur Wohnbebauung helfen würde. Welche Position nimmt Ihre Partei zu diesen Gefährdungen ein?

Frage 6:

Wie will Ihre Partei verhindern, dass die Naherholungswirkung Mönchengladbacher Wälder durch WKA zerstört wird?

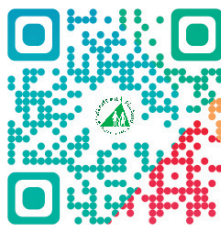
Frage 7:

Voraussetzung und Folge der Errichtung von WKA ist die Versiegelung großer Flächen. Dazu zählt neben einer Stellfläche von mindestens 40 m x 40 m u.a. und für den Kran 69 m x 94 m, die Mindestanforderung einer befestigten Fahrbahnbreite von mindestens 5,50 m, im Kurvenbereichen ca. 30 m bei einem Kurvenradius von ca. 32 m, die an 365 Tagen pro Jahr (24 Stunden lang) befahrbar gehalten werden müssen. Wie will Ihre Partei diese unnötige Flächenversiegelung verhindern?

Unsere Bürgerinitiative steht zu dem Zitat von Reinhold Messner:

„Alternative Energiegewinnung ist unsinnig, wenn sie genau das zerstört was man eigentlich durch sie bewahren will!“

Konkret bedeutet das für uns: WKA nur, wenn der Abstand zum nächsten „Anwohner“ mindestens 1.500 m beträgt.



Bürgerinitiative Windkraft mit Abstand

Günter Heymanns (verantwortlich)

Postfach 500245

41172 Mönchengladbach

abstand@windkraft-mg.de

Tel.: 02161/639 90 84

Fax: 02166/399 00 27

www.windkraft-mg.de

Information der Bürgerinitiative Windkraft mit Abstand!

Wir wollten es vor der Kommunalwahl von den Parteien wissen und haben 7 Fragen an die Parteien gestellt, die sich für den Rat der Stadt bewerben!

Seit Bekanntwerden der Pläne im September 2012 gibt es Diskussionen um die von der NEW in der Nähe von Hardter und Buchholzer Wald geplanten Windkraftanlagen (WKA), die mit 150 m ungefähr so hoch sind wie der Kölner Dom.

Die NEW hat zwar noch keinen Antrag auf Änderungen des Flächennutzungsplanes (FNP) und Errichtung dieser Anlagen gestellt, die Tatsache jedoch, dass die NEW auf eigene Kosten eine Potenzialstudie für das gesamte Stadtgebiet in Auftrag gegeben hat, um Flächen für Windindustriestandorte zu suchen, ist ein eindeutiges Indiz dafür, dass diese halbstädtische Tochter nicht von ihrem Vorhaben abzulassen gedenkt.

Auch wenn diese Anträge offensichtlich mit Rücksicht auf die Kommunalwahl am 25.05.2014 erst nach der Wahl gestellt werden, ist es schon jetzt an der Zeit, die vermeintlich im neuen Rat vertretenen Parteien um konkrete Aussagen zu bitten.

Aufgrund dieser Potenzialstudie werden nun alle Flächen in unserer Stadt wieder ausgewiesen, die für die Nutzung von Windindustrieanlagen in Frage kommen. WKA-Standorte kommen theoretisch überall dort in Frage, wo wenigstens ca. 500 m Abstand zur Wohnbebauung bestehen. Die damit

verbundene Unruhe in unsere Stadt zu bringen, ist völlig unnötig, da ein gültiger FNP in MG existiert, der keine weiteren WKA in unserer Stadt zulässt.

Aufgrund dieser Tatsache haben wir den Parteien 7 konkrete Fragen gestellt, wie sie zu dem Thema Stellung beziehen. KEINE Antwort ist in diesem Fall für uns auch EINE Antwort!

SPD und DIE LINKE haben bis zum Abgabetermin nicht auf unsere Fragen reagiert. Die Parteien haben zu diesem wichtigen Thema keine Zeit für uns Bürger aufgebracht trotz wortreicher gegenteiliger Bekundungen in den jeweiligen Parteiprogrammen! Solche Parteien und deren Oberbürgermeisterkandidaten, die uns die Windindustrieanlagen quasi vor die Tür stellen wollen, sind für uns nicht wählbar!

Entscheiden Sie bei der Kommunalwahl am 25. Mai 2014 selbst!

Ausführliche Informationen zu Fragen und Antworten der einzelnen Parteien unter www.windkraft-mg.de





Änderung Flächennutzungsplan

Die Ausweisung weiterer Windvorrangzonen lehnen wir ab.

Durch die Braunkohleverstromung und CO₂-Produktion ist MG berufen, den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien zu Gunsten des Gesundheitsschutzes (Luftqualität) und des Klimaschutzes als zentrales kommunales Leitbild voranzutreiben.

Die Stadt MG hat Vorrangflächen ausgewiesen. Diese Entscheidung ist nach wie vor richtig und damit die Ausweisung weiterer Flächen nicht sinnvoll.

Weitere Windvorrangflächen in MG

Die Möglichkeit der direkten politischen Einflussnahme im Rat der Stadt vorausgesetzt, werden wir uns gegen die Errichtung weiterer WKA einsetzen.

Dem spricht unsererseits nichts entgegen. Dies stünde auch im Widerspruch zu den o.g. Klimaschutzzielen

Wir sehen keine Veranlassung oder Verpflichtung weitere Vorrangflächen auszuweisen. Das hilft nicht der Umwelt, sondern lohnt sich allenfalls für die Betreiber der Anlagen.

Abstandsregelungen

In diesem Punkt ist die Landespolitik gefordert, die „10-H-Regelung“ in die gesetzlichen Regularien für die Errichtung von WKA einfließen zu lassen.

Es ist nicht klar, warum für WKA eine andere Abstandsregelung gelten sollte als für andere Industrieanlagen

Der Abstand sollte mind. das Zehnfache der Anlagenhöhe betragen.

Bürgerwille

Ein Großteil unserer aktiven Mitglieder hat diese Unterschriften ebenfalls geleistet.

Errichtung weiterer WKA in MG wird von unterschiedlichen Interessen bestimmt: Viele EinwohnerInnen wollen mehr Klimaschutz und stehen einer Ausweitung der Windenergie positiv gegenüber. Stichwort: möglicher Standort JHQ

Wer die Situation in M'Gladbach betrachtet, wird einsehen, dass hier nicht der richtige Ort für weitere WKA ist

Infraschall

Infraschall ist ernst zu nehmen.

Der von WKA ausgehende Infraschall ist für den Menschen unschädlich.

Infraschall ist ernst zu nehmen.

Naherholung

Naherholung nicht durch WKA beeinträchtigen!

Moderne WKA können wirtschaftlich in Wäldern betrieben werden.

Naherholung nicht durch WKA beeinträchtigen!

Flächenversiegelung

Keine weitere Flächenversiegelung für WKA in MG!

Flächenversiegelung von 5.000 qm durch WKA und Zuwegung ist nicht bedenklich.

Keine weitere Flächenversiegelung für WKA in MG!

Die Linke hat überhaupt nicht auf unsere Fragen geantwortet.

Das Gebiet der Stadt MG eignet sich nicht für die weitere Errichtung und den Betrieb von WKA ohne die Landschaft zu zersiedeln, es wurde ausführlich, plausibel begründet warum man strikt gegen weitere WKA in MG ist

Die FDP hält die ausgewiesenen Windvorrangzonen in MG für ausreichend.

FWG kurz, bündig und präzise in einem Satz zusammengefasst: Keine weiteren WKA in MG.

Die Piraten haben sich zumindest gemeldet, wenn sie unsere Fragen auch nicht beantworten konnten mit folgendem, überzeugendem Argument:

Wir sind grundsätzlich gegen WKA! Sie belästigen die in der Nähe wohnenden Menschen, bis hin zu Schlafstörungen und psychischen Krankheiten und zerstören das Landschaftsbild.

Wir werden dafür eintreten, dass im Rahmen der Planungshoheit der Stadt MG interessierten Investoren in diesem Segment rigoros mit allen politischen und rechtlichen Mitteln im Vorfeld deutlich gemacht wird, dass keine weiteren WKA im Stadtgebiet errichtet werden sollen.

Wir werden entsprechenden Änderungswünschen der betreffenden Flächennutzungspläne nicht zustimmen und an den beschlossenen Windvorrangzonen festhalten.

Die FWG wird sich mit den ihr jeweils zu Gebote stehenden Mittel gegen jegliche Planung, WKA in MG zu errichten wenden.

„Bedauerlicherweise verfügen die Piraten in Mönchengladbach nur über geringe personelle Reserven und diese wenigen Leute sind zurzeit mit dem allgemeinen Arbeitsaufwand im Vorfeld einer Wahl mehr als ausgelastet. Zudem ist es erforderlich unsere Antwort basisdemokratisch zu legitimieren.“

Bei allen Punkten, die zu einer diesbezüglichen Abstimmung stehen, werden wir ablehnen und im Vorfeld die betroffenen Bürger unterstützen und informieren, welche Möglichkeiten der Verhinderung sie haben.

Selbst die in Fachkreisen als vertretbar diskutierte „10-H-Regelung“ ist wegen des geringen Abstands bedenklich. Wir sind grundsätzlich gegen WKA in der Nähe von Wohngebieten.

Die FDP hat auf ihrem Parteitag am 25. Januar 2014 beschlossen, für einen Mindestabstand neuer WKA von 1.500 m einzutreten. Mindestens 10 H.

Wenn eine WKA mit gesetzlichen Möglichkeiten schon nicht zu verhindern ist, dann sollte die „10-H-Regelung“ angewendet werden. In Wanlo haben wir uns von den Bürgern vor Ort überzeugen lassen, dass alles, was darunter liegt, negative Auswirkungen hat.

Für uns ist der Bürgerwille entscheidend. Das entspricht dem ersten und wichtigsten Punkt unseres Wahlprogramms für MG

Etwas durchzusetzen geht nur aus einer starken Position heraus.

Wir werden zunächst alle unsere Mitglieder darüber sachgerecht informieren, dann die Bürger informieren und unterstützen sie. Parallel dazu werden wir in den Fachgremien gegen jede WKA stimmen.

Infraschall ist ernst zu nehmen.

Infraschall ist ernst zu nehmen.

Infraschall ist ernst zu nehmen.

Infraschall ist ernst zu nehmen.

Naherholung nicht durch WKA beeinträchtigen!

Naherholung nicht durch WKA beeinträchtigen!

Naherholung nicht durch WKA beeinträchtigen!

Naherholung nicht durch WKA beeinträchtigen!

Keine weitere Flächenversiegelung für WKA in MG!

Keine weitere Flächenversiegelung für WKA in MG!

Keine weitere Flächenversiegelung für WKA in MG!

Keine weitere Flächenversiegelung für WKA in MG!

Die SPD hat überhaupt nicht auf unsere Fragen geantwortet.